

18.7.X. 1914.

**Roter Herbst.**

Rot und goldfarb brennt Herbst in den Aesten,  
aber der Krieg loht röter als er;  
Laubprunk trugt nicht wie stolze Festen,  
Windgejaib stürmt nicht so wie ein Heer.  
Um des Sieges blutträufende Krone  
fernwo stammt vielleicht eine Schlacht.  
Unsere heldischen Bataillone  
übermannen die Hebermacht.

Rudolf Freiherr v. Kapri.